

2023

KONZERN-QUARTALSFINANZBERICHT
zum 31. März 2023

Inhalt

02	Vorwort des Vorstands
04	Die Viscom-Aktie
07	Konzern-Zwischenlagebericht
07	Grundlagen des Konzerns
07	Geschäftsmodell des Konzerns
10	Wirtschaftsbericht
10	Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche
12	Zusammengefasste Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und des Geschäftsverlaufs
12	Ertragslage
13	Regionale Entwicklungen
14	Finanzlage
15	Vermögenslage
16	Kennzahlen zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
17	Nachtragsbericht
17	Chancen- und Risikobericht
17	Prognosebericht 2023
17	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
18	Sonstige Angaben
19	IFRS-Konzern-Zwischenabschluss
19	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
20	Konzern-Bilanz Vermögenswerte
21	Konzern-Bilanz Eigenkapital und Schulden
22	Konzern-Kapitalflussrechnung
23	Veränderungen des Konzern-Eigenkapitals
24	Ausgewählte erläuternde Angaben
24	Anmerkungen zur Gesamtergebnisrechnung
26	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
27	Finanzkalender 2023
28	Viscom-Struktur

Im Sinne der besseren Lesbarkeit verzichten wir teilweise auf geschlechtsdifferenzierende Formulierungen. Die entsprechenden Begriffe gelten im Sinne der Gleichberechtigung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Konzern-Kennzahlen

Gesamtergebnisrechnung

		3M 2023	3M 2022
Umsatzerlöse	T€	23.615	20.815
EBIT	T€	232	180
Periodenergebnis	T€	-111	77

Kennzahlen zu Bilanz und Kapitalflussrechnung

		3M 2023	3M 2022
Bilanzsumme	T€	116.988	99.906
Eigenkapitalquote	%	51,3	56,9
CF aus betrieblicher Tätigkeit	T€	4.637	1.248
CF aus Investitionstätigkeit	T€	-1.031	-1.071
CF aus Finanzierungstätigkeit	T€	-1.191	-989
Finanzmittelbestand Ende der Periode	T€	-15.518	-6.884

Aktie

		3M 2023	3M 2022
Ergebnis je Aktie	€	0,00	0,01

Mitarbeiter

		3M 2023	3M 2022
Mitarbeiter zum 31. März		578	496

VISCOM. Vision Technology.



Gründung:

1984 von Dr. Martin Heuser und Volker Pape



Mitarbeiter, weltweit:

578



Weltmarktführer:

Viscom ist Nummer Eins als Lösungsanbieter für automatische optische Inspektion in der Automobilbranche.



Zentrale und Produktion

»Made in Germany«
Hannover, Deutschland



Tochtergesellschaften:

Viscom France S.A.R.L., Paris, Frankreich
Viscom Tunisie S.A.R.L., Tunis, Tunesien
Viscom Inc., Atlanta, USA
Viscom Machine Vision Pte Ltd., Singapur
Viscom Machine Vision Trading Co. Ltd., Shanghai, China
VICN Automated Inspection Technology (Huizhou), Huizhou, China Co., Ltd
VISCOM MACHINE VISION (INDIA) PRIVATE LIMITED, Bangalore, Indien
Viscom Metallgestaltung GmbH, Langenhagen/ Hannover, Deutschland
Exacom GmbH, Hannover, Deutschland
VISCOM VXS S. DE R.L. DE C.V., Zapopan/ Guadalajara, Mexiko

Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren,

die positive Geschäftsentwicklung setzte sich auch im ersten Quartal 2023 für die Viscom AG fort und konnte an die sehr gute Performance des vergangenen Jahres anknüpfen. Die Geschäftsaktivitäten bescherten uns den höchsten Auftrags- ein- gang in einem Quartal seit Unternehmensgründung mit 35,2 Mio. € (Vj.: 25,5 Mio. €), einem Plus von rund 38 % zum Vorjahr.

Eine hohe Nachfrage in Europa, speziell auch von unseren Groß- kunden und unseren OEM-Kunden im Segment der Röntgen- röhren, trugen zu diesem starken Anstieg des Auftragseingangs bei. Zudem hat unser Tochterunternehmen, die Exacom GmbH, einen Großauftrag über die Lieferung von Röntgeninspektions- systemen von einem Kunden aus dem Bereich der Fertigung von Batteriezellen erhalten. Unsere verfolgte Strategie, beson- deres Umsatzpotenzial im Bereich der Inspektion von Energy Storage Products – also in der Inspektion von Batteriezellen – zu erschließen, setzen wir damit erfolgreich um. Der Auftrag hat ein Gesamtvolumen von rund 5 Mio. € und wird noch in diesem Geschäftsjahr umsatzwirksam.

Die Umsatzerlöse im ersten Quartal 2023 bewegten sich mit 23,6 Mio. € um rund 13 % über dem Niveau des Vorjahres (Vj.: 20,8 Mio. €). Die Umsatzrealisierung wurde auch weiterhin von den Störungen in den Lieferketten beeinträchtigt. Dies be- traf im ersten Quartal 2023 unter anderem Spezialteile im Be- reich der Optik und der Antriebe in den Anlagen. Das Ergebnis

der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) war belastet durch die gestie- genen Material- und Personalaufwendungen und lag in den ersten drei Monaten des Jahres 2023 mit 0,2 Mio. € auf Vor- jahresniveau (Vj.: 0,2 Mio. €).

Nach 35 Jahren Viscom-Zugehörigkeit wird sich Herr Peter Krippner, Vorstand Operations, aus Gründen seiner persönlichen Lebensplanung zum 31. Mai 2023 aus dem operativen Geschäft der Viscom AG zurückziehen. Diese Entscheidung ist Herrn Krippner nicht leicht gefallen, er wird der Viscom AG aber auch zukünftig beratend verbunden bleiben. Herr Krippner hat mit seinem großen Engagement und seiner Fachkenntnis aus dem Bereich der Bildverarbeitung einen erheblichen Anteil am Erfolg der Viscom AG über die letzten Jahrzehnte. Seine Fähigkeiten im Bereich der Inspektion elektronischer Baugruppen sind im Unternehmen und in der Branche geschätzt. Wir danken Herrn Krippner ausdrücklich für seine Tätigkeit sowie den unermüd- lichen Einsatz für die Belange von Viscom und wünschen ihm weiterhin beruflichen Erfolg und persönliches Wohlergehen.

Der Viscom-Vorstand wird ab dem 1. Juni 2023 aus den drei Vorständen Dr. Martin Heuser (Technik), Carsten Salewski (Ver- trieb) und Dirk Schwingel (Finanzen) bestehen. Das Ressort von Peter Krippner übernehmen die Herren Dr. Martin Heuser (Entwicklung/Produktion) und Carsten Salewski (Vertrieb/Ope- rations). Im operativen Tagesgeschäft werden sie vom neuen „Head of Operations“, Herrn Kai-Uwe Schablack, unterstützt.

Wir sind zuversichtlich, die von uns gesteckten Ziele für das aktuelle Geschäftsjahr durch eine nachhaltige und marktorientierte Geschäftspolitik sowie durch das große persönliche Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu erreichen. Für das Geschäftsjahr 2023 erwarten wir weiterhin einen Auftragseingang und einen Zielumsatz von 110 bis 120 Mio. € bei einer EBIT-Marge zwischen 5 und 10 %. Dies entspricht einem EBIT in Höhe von 5,5 bis 12,0 Mio. €.

Für Ihr Interesse und das uns entgegengebrachte Vertrauen bedanken wir uns herzlich.

Der Vorstand



Carsten Salewski



Peter Krippner



Dr. Martin Heuser



Dirk Schwingel

Die Viscom-Aktie

Basisinformationen zur Viscom-Aktie

WKN	784686
ISIN	DE 000 7846867
Börsenkürzel	V6C
Marktsegment	Regulierter Markt (Prime Standard)
Art der Aktien	Nennwertlose Inhaber-Stammaktien
Grundkapital in €	9.020.000
Grundkapital in Stück	9.020.000
Anzahl der stimmberechtigten Aktien	8.885.060

Eröffnungskurs am 02.01.2023	8,80 €
Schlusskurs am 31.03.2023 *	9,74 €
<i>Prozentuale Veränderung</i>	+11 %
Höchstkurs am 25.01.2023 *	10,55 €
Tiefstkurs am 09.01.2023 *	8,68 €
Marktkapitalisierung zum 31.03.2023	87.854.800 €

* Alle Kursdaten auf Basis der Tagesschlusskurse im XETRA

Kursentwicklung

im Berichtszeitraum 01.01. – 31.03.2023

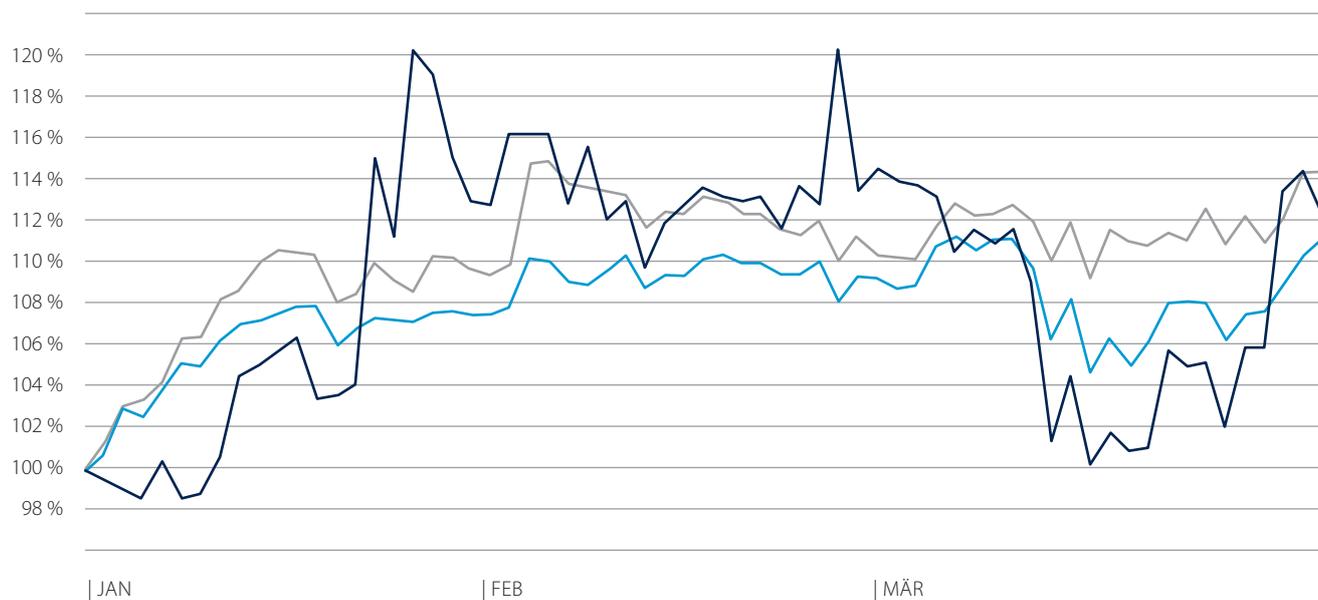
Die Aktie der Viscom AG startete mit einem Eröffnungskurs von 8,80 € am 2. Januar 2023 in das aktuelle Geschäftsjahr und erreichte am 9. Januar 2023 ihren Jahrestiefstkurs mit 8,68 €. Rückläufige Inflationsraten weckten die Hoffnung der Anleger auf eine weniger restriktive Geldpolitik der Notenbanken. Das Ende der Null-Covid-Politik in China verminderte die Rezessionssorgen und steigerte den Konjunkturoptimismus. Die europäischen Aktienmärkte erlebten sodann einen rasanten Kursanstieg und somit einen fulminanten Start in das Börsenjahr 2023. Die Viscom-Aktie erreichte in diesem Börsenumfeld am 25. Januar 2023 ihren Jahreshöchstkurs mit einem Tagesschlusskurs von 10,55 €. Die anhaltend hohe Inflation sowie die Geldpolitik der Notenbanken waren die bestimmenden Themen und sorgten

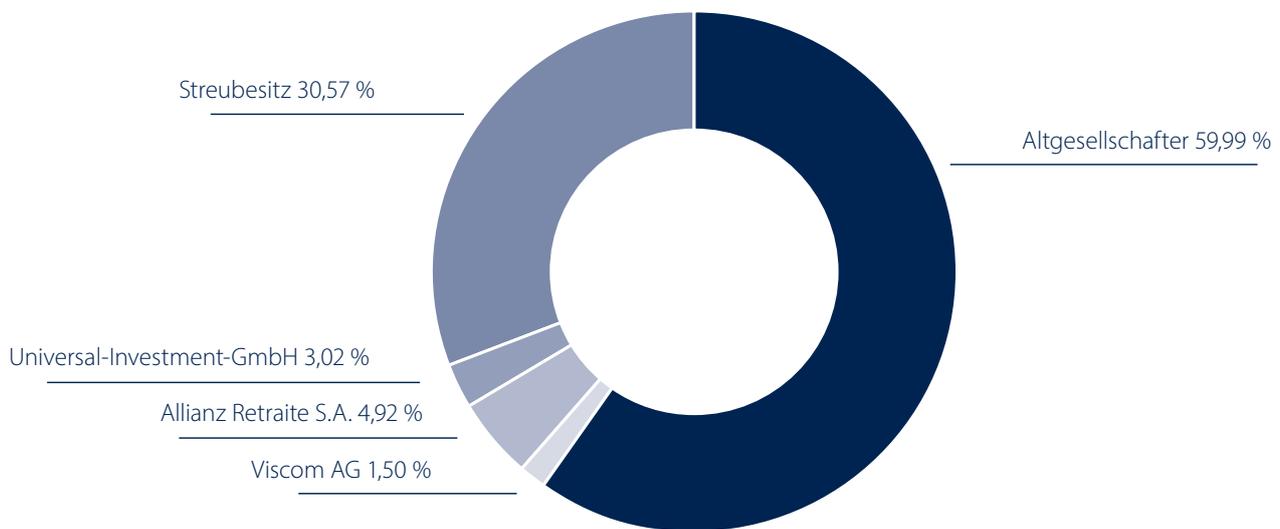
für eine Konsolidierung der Börsenbarometer im Monat Februar. Wiederkehrende Zinsängste, Nachfragesorgen und die Angst um eine neue Bankenkrise stellte das Anlegervertrauen gegen Ende des ersten Quartals 2023 auf die Probe. Technologietitel gehörten nach der schwachen Performance im Jahr 2022 im ersten Quartal 2023 mit einem Plus von rund 14 % zu den Gewinnern. Die veröffentlichten guten Geschäftszahlen der Viscom AG für das Jahr 2022 und der positive Ausblick für 2023 trugen dazu bei, dass die Viscom-Aktie einen Anstieg um rund 11 % im ersten Quartal 2023 verzeichnen konnte. Das Viscom-Wertpapier pendelte in den ersten drei Monaten des Jahres 2023 im Mittel bei 9,59 € und schloss zum Quartalsultimo am 31. März 2023 bei 9,74 € je Aktie.

Kursverlauf

im Vergleich zum DAX und TecDAX in den ersten drei Monaten des Jahres 2023

■ Viscom (Xetra): 112,3 % ■ DAX (Xetra): 111,1 % ■ TecDAX (Perf.) (Xetra): 114,4 %





Aktionärsstruktur

Das starke Engagement der Unternehmensgründer der Viscom AG, Dr. Martin Heuser und Volker Pape, prägt die Aktionärsstruktur der Viscom AG. 59,99 % der Aktien werden den Herren Heuser und Pape über zwischengeschaltete Gesellschaften und Stiftungen zugerechnet bzw. befinden sich direkt in ihrem Besitz. Die Viscom AG selbst hält 1,50 % eigene Aktien, die das Unternehmen im Jahre 2008/2009 im Rahmen eines Aktienrückkaufprogramms erworben hat. 4,92 % der Aktien werden durch die Allianz Retraite S.A. gehalten und weitere 3,02 % von der Universal-Investment-Gesellschaft mbH. Der Streubesitz von 30,57 % verteilt sich vorrangig auf Investoren in Deutschland und dem europäischen Ausland.

Investor Relations

Ziel unserer Investor Relations-Arbeit ist es, allen Kapitalmarktteilnehmern eine faire Bewertung der Viscom AG zu ermöglichen. Wir kommunizieren deshalb kontinuierlich und transparent. Umfassende Informationen rund um die Viscom-Aktie finden sich auf der Unternehmenswebseite www.viscom.com unter der Rubrik Unternehmen/Investor Relations.

Die Pareto Securities AS und die EQUI.TS GmbH analysieren und kommentieren regelmäßig die Viscom-Aktie. Die Aktie wurde zum 31. März 2023 zweimal mit „Kaufen“ bewertet. Die aktuellen Bewertungen sind auf der Unternehmenswebseite www.viscom.com unter der Rubrik Unternehmen/Investor Relations/Aktie/Analyst Coverage zu finden.

Die Investor Relations-Abteilung ist unter den folgenden Kontaktdaten erreichbar:

Viscom AG
 Investor Relations
 Sandra M. Liedtke
 Carl-Buderus-Straße 9-15
 30455 Hannover

E-Mail: investor.relations@viscom.de

Tel.: +49 511 94996-791

Fax: +49 511 94996-555

Konzern-Zwischenlagebericht

Grundlagen des Konzerns

Geschäftsmodell des Konzerns

Struktur der Gesellschaft und ihrer Beteiligungsunternehmen

Die Viscom AG, Hannover, (im Folgenden: Viscom AG) ist die führende Gesellschaft innerhalb des Viscom-Konzerns (nachfolgend Viscom genannt).

Die Viscom AG ist beim Handelsregister des Amtsgerichts Hannover unter HRB 59616 gemeldet.

Mit ihren Gruppengesellschaften in Asien, Amerika, Europa und Afrika, an denen die Viscom AG mittel- oder unmittelbar zu 100 % die Anteile hält, verfügt die Gruppe über eine effiziente und marktorientierte Organisationsstruktur. An der Exacom GmbH hält die Viscom AG unmittelbar 85 % der Anteile. Alle Gesellschaften sind auf ihre Kundengruppen und deren Anforderungen ausgerichtet. Daher können sie schnell und flexibel agieren bzw. reagieren. Außerdem profitieren sie von den Vorteilen des Konzernverbunds, durch den es möglich ist, Wissen und Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam zu nutzen. Die Produktion erfolgt ausschließlich am Heimatstandort Hannover. Damit nutzt Viscom die Produktionsvorteile eines der am besten entwickelten Industriestandorte und kann so eine sehr hohe Qualität der Produkte garantieren.

Die Viscom AG wurde 2001 aus der Viscom GmbH in eine Aktiengesellschaft formgewandelt. Das Kapital der Gesellschaft ist in 9.020.000 Aktien aufgeteilt. 59,99 % der Aktien werden den Unternehmensgründern Dr. Martin Heuser und Volker Pape über zwischengeschaltete Gesellschaften und Stiftungen zugerechnet bzw. befinden sich direkt in ihrem Besitz. 4,92 % der Aktien werden durch die Allianz Retraite S.A. und 3,02 % durch die Universal-Investment-Gesellschaft mbH gehalten.

Die am 20. August 2013 durchgeführte außerordentliche Hauptversammlung hat der Umwandlung eines Teils der gebundenen Kapitalrücklagen (22.550 T€) in eine freie Kapitalrücklage (§ 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB) im Wege der Erhöhung des Grundkapitals aus Gesellschaftsmitteln ohne Ausgabe neuer Aktien und anschließender ordentlicher Kapitalherabsetzung nach Maßgabe der am 10. Juli 2013 im Bundesanzeiger veröffentlichten Beschlussvorschläge von Vorstand und Aufsichtsrat zugestimmt.

Am 29. Juli 2008 hat der Vorstand auf Basis der Genehmigung der Hauptversammlung vom 12. Juni 2008 und nach Rücksprache mit dem Aufsichtsrat beschlossen, bis zum 31. März 2009 bis zu 902.000 eigene Aktien der Gesellschaft zu erwerben. Zum Stichtag 31. März 2009 hatte die Gesellschaft 134.940 Aktien zurückgekauft. Die Viscom AG besitzt zum 31. März 2023 rund 1,50 % eigene Aktien.

Der Vorstand der Viscom AG besteht zum 31. März 2023 aus vier Mitgliedern:

Carsten Salewski: Vertrieb
Peter Krippner: Operations
Dr. Martin Heuser: Entwicklung
Dirk Schwingel: Finanzen

Der Vorstand wird von einem aus drei Mitgliedern bestehenden Aufsichtsrat überwacht:

Prof. Dr. Michèle Morner (Vorsitzende)
Volker Pape (stellvertretender Vorsitzender)
Prof. Dr. Ludger Overmeyer

Segmente und wesentliche Standorte

Viscom entwickelt, fertigt und vertreibt hochwertige Inspektionssysteme für die industrielle Fertigung. Die Geschäftsaktivitäten unterscheiden sich zum einen nach dem projektspezifischen Anpassungsaufwand der Standardkomponenten und Standardsysteme, zum anderen nach der Technik, mit der potenzielle Fertigungsfehler durch die Inspektionssysteme erfasst werden.

Geographisch segmentiert sich das Geschäft in den europäischen Absatzmarkt, der vom Stammsitz der Gesellschaft in Hannover sowie der Exacom GmbH und einer Vertriebstochter bei Paris (Frankreich) bedient wird, in den amerikanischen Absatzmarkt mit einer Vertriebstochter bei Atlanta (USA) und der in 2022 erworbenen Servicegesellschaft in Mexiko sowie in den asiatischen Absatzmarkt mit einer Vertriebstochter in Singapur (Singapur), die wiederum Vertriebstöchter in Shanghai (China), Huizhou (China) und Bangalore (Indien) unterhält. Die Erschließung und Bearbeitung des nordafrikanischen Absatzmarktes wird durch die Vertriebstochter in Tunis (Tunesien), die wiederum eine Tochtergesellschaft der Vertriebstochter in Frankreich ist, wahrgenommen, welche dem geographischen Segment Europa zugeordnet wurde.

Darüber hinaus unterhält die Viscom AG eine Gesellschaft zur Herstellung von Metallgestellen, die Viscom Metallgestaltung GmbH. Diese Gesellschaft ist ausschließlich für die Viscom AG tätig.

Es gab im Berichtszeitraum keine Veränderungen in der Konzentration und -struktur.

Geschäftsprozesse

Die Inspektionssysteme werden in Hannover, dem Stammsitz der Viscom AG, entwickelt und produziert. Dort sind alle zentralen Funktionen wie z. B. kaufmännische Verwaltung, Entwicklung, Produktion, Service- und Vertriebsleitung angesiedelt.

Die Produktentwicklung erfolgt zum einen als Basisentwicklung für zukünftige Inspektionssystem-Generationen und zum anderen als projektspezifische Entwicklung, wie beispielsweise zur Anpassung von Basistypen an kundenspezifische Belange.

Ein großer Teil der Produktion erfolgt auftragsbezogen. Dabei wird auf eine hauseigene Vorproduktion diverser Baugruppen zurückgegriffen. Dies gewährt eine höhere Produktionssicherheit, gerade auch in Anbetracht der unsicheren Lieferketten.

Die Vertriebstätigkeit wird von Vertriebsmitarbeitern und den Customer Care Teams der Viscom AG sowie den Gruppenunternehmen und von Repräsentanten, die als Industrievertreter für Maschinenbauunternehmen im Markt agieren, wahrgenommen.

Eine hohe Verfügbarkeit ist einer der wichtigsten Aspekte beim Einsatz von Inspektionssystemen. Sie setzt eine regelmäßige Wartung, Instandhaltung und Kalibration voraus. Für diese Aufgaben steht Viscom mit dem Zentralservice und den Customer Care Teams für seine Kunden zur Verfügung. Dabei garantiert Viscom dank der globalen Präsenz der Servicemitarbeiter schnelle Reaktionszeiten.

Wesentliche Geschäftsprozesse werden mittels der Unternehmenssoftware proALPHA gesteuert und unterstützt. Das sich in diesem System befindliche Auftragsbearbeitungsmodul wird an allen Viscom-Standorten weltweit eingesetzt.

Rechtliche und wirtschaftliche Einflussfaktoren

Die Finanzmärkte und die Weltwirtschaft wurden auch im ersten Quartal 2023 von Inflations- und Zinssorgen, Engpässen in den Lieferketten und gestiegenen Energie- und Rohstoffpreisen negativ beeinflusst. Hinzu kam die Sorge einer erneuten Bankenkrise. Im deutschen Maschinenbau ist Materialmangel weiterhin das mit Abstand größte Produktionshindernis, gefolgt vom Fachkräftemangel. Die deutliche Verknappung diverser

Komponenten für die Vorproduktion wird auch in das Geschäft der Viscom AG getragen und führt so zu Verzögerungen in der Umsatzrealisierung. Auch die gestiegenen Personalkosten sowie Energie- und Rohstoffpreise in Deutschland wirken sich negativ auf Viscom aus. Für nähere Angaben zur Entwicklung der Gesamtwirtschaft wird auf den nachfolgenden Wirtschaftsbericht verwiesen.

Steuerungssystem

Die bedeutsamsten Leistungsindikatoren, nach denen sich der Viscom-Konzern im Wesentlichen steuert, sind der Auftragseingang, der Umsatz, das EBIT (entspricht dem Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit bzw. dem Segmentergebnis) und die EBIT-Marge (EBIT / Umsatz).

Die Steuerung des Konzerns basiert auf einem Berichtssystem, das der Geschäfts- und Bereichsleitung in Form monatlich aktualisierter Reports zur Verfügung gestellt wird. Diese Monatsberichte enthalten die Konzern-Gesamtergebnisrechnung mit den Einzeldarstellungen der Konzerngesellschaften.

Des Weiteren erfolgt eine detaillierte Darstellung der Kostenstruktur und der wichtigsten Kennzahlen der Viscom AG und der weiteren Unternehmen der Gruppe. Diese Darstellung umfasst die Umsätze der Regionen, in denen die Systeme installiert wurden, den Auftragseingang, den Auftragsbestand, die Anzahl der Mitarbeiter, die liquiden Mittel, die Inanspruchnahme der freien Kontokorrentlinien, den Gesamtforderungsbestand sowie den Forderungsbestand gegen Tochtergesellschaften, die getätigten Bestellungen zum Wareneinkauf, den Bestand an Waren sowie teilfertigen und fertigen Systemen.

Zudem geben diese Berichte einen Überblick zu Fluktuation, zum Krankenstand, zum Pro-Kopf-Umsatz und liefern Kennzahlen des Projektmanagements, der Produktentwicklung, der Produktion und der Logistik. Die Aussagen der Monatsberichte werden in regelmäßigen Besprechungen vom Vorstand, sämtlichen Bereichsleitern und den Geschäftsführern der einzelnen Niederlassungen analysiert. Der sich daraus evtl. ergebende Handlungsbedarf führt zu Entscheidungen, die in der Regel kurzfristig umgesetzt werden.

Forschung und Entwicklung

Ein Hauptaugenmerk der Entwicklungsaktivitäten liegt in der Weiterentwicklung der bestehenden Systemlösungen sowie in der Umsetzung neuer Marktanforderungen im Bereich der optischen Inspektionsverfahren und der Röntgeninspektionsverfahren. In diesem Bereich wird auch die Definition neuer Produkte und Systeme vorangetrieben.

Die entsprechende Ausrichtung der Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung wird im Geschäftsbericht 2022 der Viscom AG ausführlich auf den Seiten 38 – 41 beschrieben und hat sich im Verlauf der ersten drei Monate des aktuellen Jahres nicht verändert.

Der Aufwand für Forschung und Entwicklung, ohne die konstruktiven Änderungen für kundenspezifische Adaptionen, lag auf dem Niveau des Vorjahres. In den ersten drei Monaten des Jahres 2023 wurden Entwicklungskosten in Höhe von 895 T€ (Vj.: 790 T€) aktiviert. Die aktivierten Entwicklungskosten wurden in Höhe von 570 T€ (Vj.: 684 T€) planmäßig abgeschrieben.

Wirtschaftsbericht

Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche

Entwicklung der Gesamtwirtschaft

Der wirtschaftliche Rahmen bleibt geprägt von den geopolitischen Unwägbarkeiten und ihren ökonomischen Folgen. Material- und Energiesorgen bestimmten weiterhin den unternehmerischen Alltag. Die Preisschwankungen bei Energie haben sich zwar beruhigt, doch das neue Kostenniveau lag um ein Mehrfaches über den durchschnittlichen Preisen vor der Krise. Die insgesamt schwache Gangart der Weltwirtschaft hält an und damit bleibt der Welthandel gezügelt. Hinzu kamen die Unsicherheiten hinsichtlich der Auswirkungen der steigenden Inflation und der restriktiveren Geldpolitik auf Banken sowie die globalen Finanzmärkte.

Branchenentwicklung

Der Schwerpunkt der Umsatzlegung von Viscom liegt in der Herstellung von Systemen zur Inspektion von elektronischen Baugruppen. Viscom ist somit vorwiegend in der Elektronikindustrie im Bereich der Automobilzulieferer, einem der größten Industriezweige weltweit, vertreten. Die technischen Neuerungen in der Elektronikindustrie waren für Viscom in den vergangenen Jahren ein entscheidender Innovationsmotor. Der mengenmäßige Einsatz und die Qualitätsanforderungen an die immer komplexer und kleiner werdenden elektronischen Baugruppen sind von einem stetigen Wachstum geprägt. Letztere können nur noch durch automatische Inspektionssysteme zuverlässig geprüft werden. Verdeckte Lötstellen, miniaturisierte Bauteile oder dicht bestückte Leiterplatten müssen sicher und schnell inspiziert werden. Eine hohe Auflösung, sichere Fehlerfindung und ein großer Durchsatz sind hierfür außerordentlich wichtig. Viscom-Inspektionssysteme werden überall dort eingesetzt, wo die Anforderungen an die Prüfgenauigkeit und die Prüfgeschwindigkeit besonders hoch sind. Hauptabnehmer von Viscom-Produkten sind neben der Automobilelektronikbranche, Hersteller von Consumer- und Industrieelektronik sowie Dienst-

leister (EMS), die auftragsbezogen elektronische Baugruppen für verschiedene Branchen fertigen. Darüber hinaus werden Viscom-Systeme verstärkt eingesetzt, um fertige Geräte einer automatischen optischen oder röntgentechnischen Endkontrolle zu unterziehen. Dazu gehören komplette Baugruppen aus dem Bereich Elektromobilität, hochwertige mobile Consumergeräte und in den letzten Jahren auch deutlich mehr Lithium-Ionen-Batterien in unterschiedlichen Bauformen.

Viscom hat in den vergangenen Jahren seine Anstrengungen intensiviert, um im Non-Automotive Bereich wie z. B. in der Batteriefertigung, Telekommunikation, Industrieelektronik und der Halbleiterherstellung Fuß zu fassen. Der Fokus richtet sich auf die Wachstumsbranchen im Bereich Elektromobilität und Computer, Communication, Consumer (3C). Die Maschinenbau-Unternehmen sehen sich mit einer Vielzahl von globalen Herausforderungen konfrontiert. Während der Krieg in der Ukraine insbesondere Europa betrifft, sind die gestörten Lieferketten und Knappheiten sowie höhere Inflationsraten weltumspannende Themen.

Weltweit wurden im Jahr 2022 Maschinen und Anlagen für geschätzt rund 3,4 Billionen Euro hergestellt. China rangiert dabei weiter mit deutlichem Abstand vor den USA, Deutschland, Japan und allen anderen Ländern. Die EU-Maschinenproduktion blieb 2022 auf Wachstumskurs und expandierte um 5 Prozent. Es wäre mehr Wachstum möglich gewesen, hätten nicht anhaltende Materialengpässe, insbesondere in der ersten Jahreshälfte, den Produktionsfortschritt behindert, so der Verband der Maschinen- und Anlagenbauer (VDMA). In Deutschland wurde das Niveau des Vor-Corona-Jahres um 6,5 Prozent unterschritten. Das Produktionsniveau aller 27 EU-Länder lag im Jahr 2022 gut 3 Prozent über dem des Jahres 2019. In einem gesamtwirtschaftlich schwierigen Umfeld entwickelte sich die Maschinenindustrie im Jahr 2022 aber in Summe solide. Das zweite Halbjahr brachte vielerorts sogar höhere Zuwächse als erwartet, da sich die Engpasssituation bei einigen Vorprodukten

entspannte. Im Jahr 2023 dürfte der globale Maschinenbau etwas weniger wachsen als im Jahr 2022, da die Investitionsgüternachfrage sich weniger dynamisch entwickeln könnte. Die VDMA-Volkswirte erwarten einen preisbereinigten Anstieg des Welt-Maschinenumsatzes um 1 Prozent.

Zielbranchen, Zielmärkte und Zielkunden

Die von Viscom produzierten Inspektionssysteme werden vor allem in der Elektronikindustrie eingesetzt. Dabei sind die Hersteller von elektronischen Komponenten das Hauptkundensegment mit 73 % des Umsatzes (Vj.: 63 %). Ein Teil dieser Unternehmen fertigt direkt für den Endkunden. Der größte Teil der Viscom-Kunden stellt jedoch als Zulieferer für andere Unternehmen z. B. elektronische Baugruppen her. Diese Zulieferteile fließen in Endprodukte, wie unter anderem Motorsteuergeräte in ein Automobil, ein. Die restlichen 27 % (Vj.: 37 %) verteilen sich auf Hersteller anderer Branchen, wie beispielsweise Unterhaltungs- und Haushaltselektronik sowie Batteriefertigung.

In den Produktionsbetrieben mit den höchsten Qualitätsanforderungen ist Viscom mit den optischen, röntgentechnischen sowie kombinierten Inspektionssystemen besonders stark vertreten. Hauptkunden sind dementsprechend Unternehmen, bei denen die Sicherheit der Produkte besondere Priorität besitzt. Als mengenmäßig besonders herausragender Bereich ist hier die Automobilelektronik zu nennen.

Mit der Zunahme der Elektronik im Auto, verbunden mit den hohen Zuverlässigkeitsanforderungen für Fahrzeugsysteme, stellt die Automobilindustrie eine bedeutende Kundengruppe bei der Inspektion von elektronischen Baugruppen dar. Diese Baugruppen, bei denen es sich oft um Bauteile für sicherheitsrelevante Komponenten (ABS, ESP, Airbag etc.) handelt, werden in der Regel von Systemen geprüft, wie sie von Viscom angeboten werden.

Aufgrund des steigenden technologischen Anspruchs, auch in der Konsumgüterindustrie, ist der Qualitätsdruck sehr viel höher als noch in früheren Jahren. Hier wird allerdings der Fokus mehr auf die Qualität des Prozesses gelegt, denn ein stabiler Prozess erhöht die Auslieferungsqualität, bedeutet aber vor allem auch weniger Ausschuss und damit höhere Effizienz in der Fertigung. Gleichzeitig versuchen sich zunehmend insbesondere asiatische Elektronikhersteller als Premium-Anbieter zu positionieren.

Die technologischen Weiterentwicklungen und die damit einhergegangenen technischen und ökonomischen Fortschritte sowie die internationale Vertriebs- und Service-Präsenz von Viscom führten zu einem Ausbau der Marktposition und einer langfristig angelegten Kundenbindung. Mit dieser stetigen Weiterentwicklung der Produkte, der Verbesserung der Geschäftsprozesse und der Anpassung der Vertriebsorganisation an die veränderten Rahmenbedingungen hat Viscom den Anspruch, auch in Zukunft den gestellten Anforderungen gewachsen zu sein und seine Marktstellung damit weiterhin zu behaupten und auszubauen.

Enge und langfristige Kundenkontakte bilden die Basis für eine umfassende und individuelle Betreuung. Die Ergebnisse der Zusammenarbeit fließen in die Entwicklung neuer und in die Weiterentwicklung bereits bewährter Systemlösungen ein. So entwickelt Viscom mit hoher Innovationskraft kundennah neue Lösungen, um damit zukünftige Märkte zu erschließen.

Kundenstruktur

Viscom erzielte in den ersten drei Monaten des Jahres 2023 rund 50 % des Umsatzes mit seinen fünf größten Kunden (Vj.: rund 47 %). Weitere 30 % des Umsatzes wurden mit 13 Kunden (Vj.: 13 Kunden) getätigt. Der restliche Umsatz wurde mit 205 verschiedenen Kunden (Vj.: 201 Kunden) realisiert.

Zusammengefasste Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und des Geschäftsverlaufs

Ertragslage

Auftragseingang / Auftragsbestand

In den ersten drei Monaten des Jahres 2023 konnten Aufträge mit einem Gesamtvolumen von 35.157 T€ (Vj.: 25.463 T€) verbucht werden. Dies stellte im Vergleich zur korrespondierenden Vorjahresperiode einen deutlichen Anstieg von 38,1 % dar und spiegelt die gute Platzierung der Inspektionssysteme und Dienstleistungen von Viscom in den Märkten wider.

Der Auftragsbestand zum 31. März 2023 erhöhte sich deutlich auf 46.026 T€ (Vj.: 33.585 T€) und sorgt für eine gute Auslastung in allen Unternehmensbereichen in den kommenden Monaten.

Umsatzentwicklung

Im ersten Quartal 2023 konnten Umsatzerlöse in Höhe von 23.615 T€ realisiert werden. Diese lagen somit um 13,5 % über der korrespondierenden Vorjahresperiode (Vj.: 20.815 T€).

Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) / EBIT-Marge

Das EBIT betrug 232 T€ im ersten Quartal 2023 (Vj.: 180 T€). Dies entsprach einer EBIT-Marge von 1,0 % (Vj.: 0,9 %). Das auf dem Niveau des Vorjahres liegende Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit wurde durch erhöhte Personalaufwendungen sowie gestiegene sonstige betriebliche Aufwendungen belastet. Der Personalaufwand stieg aufgrund einer höheren Anzahl der beschäftigten Mitarbeiter sowie erfolgter Gehaltsanpassungen auf 10.329 T€ (Vj.: 8.727 T€). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit 3.478 T€ aufgrund gesteigener Aufwendungen für Verwaltung, Verpackung, Marketing und Wartungen über dem Wert des Vorjahres (Vj.: 2.811 T€). Die Gesamtleistung (Gesamtleistung definiert als Umsatzerlöse zzgl. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie sonstige aktivierte Eigenleistungen) wies einen deutlichen Anstieg um 4.676 T€ auf 28.274 T€ (Vj.: 23.598 T€) auf.

Entsprechend hierzu erhöhte sich der Materialaufwand um 2.440 T€ auf 12.953 T€ (Vj.: 10.513 T€). Ergebniserhöhend wirkten sich zudem der Rückgang der Abschreibungen (1.595 T€; Vj.: 1.610 T€) sowie der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge (313 T€; Vj.: 243 T€) aus.

Finanzergebnis

Die Finanzerträge betragen 1 T€ (Vj.: 0 T€). Die Finanzaufwendungen in Höhe von 373 T€ (Vj.: 80 T€) resultierten aus Zinsen auf Leasing- und Bankverbindlichkeiten. Das Finanzergebnis fiel mit -372 T€ negativ aus und lag unter dem Vorjahreswert (Vj.: -80 T€).

Periodenergebnis

Das Periodenergebnis belief sich auf -111 T€ (Vj.: 77 T€). Die beschriebenen Effekte im Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit sowie das Finanzergebnis haben auch das Periodenergebnis beeinflusst. Ferner schlugen sich in dieser Position Ertragsteuererträge nieder.

Die Umsatzrentabilität vor Steuern betrug -0,6 % (Vj.: 0,5 %).

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie zum 31. März 2023 betrug 0,00 € (Vj.: 0,01 €) (verwässert und unverwässert) – bezogen auf 8.885.060 Aktien.

Wechselkurseinfluss

Viscom ist durch das internationale Geschäft Wechselkursrisiken ausgesetzt. Aufgrund der bestehenden Geschäftsvolumina und der Kursentwicklung des Euro zum US-Dollar wurde das bestehende Wechselkursrisiko auch ohne Absicherung als akzeptabel bewertet. 14,4 % des Gesamtumsatzes unterlagen einem direkten Wechselkurseinfluss (Vj.: 35,9 %). Der Rückgang des Wechselkurseinflusses resultiert aus dem geringeren Anteil der Region Amerika am Gesamtumsatz. Viscom behält sich vor, im Einzelfall Kursabsicherungen zu vollziehen.

Mitarbeiter

Viscom beschäftigte zum 31. März 2023 weltweit 578 Mitarbeiter ohne Auszubildende. Damit liegt die Anzahl der Mitarbeiter um 82 Personen über dem korrespondierenden Vorjahreswert (Vj.: 496 Mitarbeiter). Der Aufbau der Mitarbeiter erfolgte schwerpunktmäßig in Asien im Service und in Europa in den Funktionsbereichen Entwicklung, Produktion und Applikation.

Stand: 31.03.2023	Europa	Amerika	Asien	Total
Total	437	32	109	578
davon Vollzeit	380	31	108	519
davon Teilzeit	57	1	1	59
zusätzlich: Auszubildende	18	0	0	18

Die Viscom AG beschäftigte am Standort Hannover 395 Mitarbeiter zum Ende des ersten Quartals 2023 (Vj.: 378 Mitarbeiter).

Regionale Entwicklungen

Europa

In der Region Europa war eine weitere Belebung des Marktes im ersten Quartal 2023 spürbar, welche sich in erfreulichen Auftragseingängen niederschlug. Dies lässt Viscom optimistisch auf die kommenden Quartale blicken.

Mit rund 55 % der Umsätze war Europa weiterhin die stärkste Region des Viscom-Konzerns. Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023 erzielte die Region Europa einen Umsatz von 12.947 T€ und lag damit über dem Vorjahreswert (Vj.: 8.843 T€). Der Umsatz im Heimatmarkt Deutschland betrug 5.749 T€ (Vj.: 5.201 T€).

Das Segmentergebnis der Region Europa verbesserte sich aufgrund der gestiegenen Gesamtleistung gegenüber dem Vorjahr von -1.496 T€ auf 429 T€. Die EBIT-Marge der Region Europa betrug 3,3 % (Vj.: -16,9 %).

Amerika

Die Geschäftsaktivitäten in der Region Amerika starteten zunächst verhalten in das aktuelle Geschäftsjahr, ab März 2023 war wieder ein reges Interesse aus allen Branchen an Viscom-Inspektionssystemen zu verzeichnen. Die Elektromobil- und Batteriehersteller zeigen weiterhin verstärkte Aktivitäten, ebenso wie andere Hersteller von Fahrzeugelektronik. Die Region Amerika blickt positiv auf das weitere Geschäftsjahr.

Der Segmentumsatz der Region Amerika reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr von 5.194 T€ auf 2.737 T€. Das Segmentergebnis betrug -144 T€ (Vj.: 726 T€), welches einer Marge von -5,3 % (Vj.: 14,0 %) entspricht.

Asien

Im ersten Quartal 2023 konnte die Region Asien eine rege Nachfrage, vor allem aus China und Indien, verzeichnen. In beiden Ländern war sowohl bei den neu platzierten Aufträgen als auch bei den Umsätzen besonders die Automotive-Branche (inklusive Elektromobilität) dominant. Nennenswert sind auch die verstärkten Business Development Aktivitäten in Asien, die nicht nur auf eine Expansion in eher traditionellen Anwendungen in andere Ländern Asiens abzielen, sondern besonders auch auf eine Erschließung neuer Inspektionsanwendungen im Bereich der Halbleiterfertigung. Im ersten Quartal 2023 konnten hier bereits vielversprechende Zugänge zu besonders renommierten Marktteilnehmern erarbeitet werden. Diese Entwicklungsarbeit wird im zweiten und dritten Quartal 2023 weiter intensiviert.

Die Umsatzerlöse im ersten Quartal 2023 der Region Asien lagen bei 7.931 T€ und haben sich damit gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöht (Vj.: 6.778 T€). Das Segmentergebnis reduzierte sich schwerpunktmäßig aufgrund der geänderten Umsatzstruktur sowie gesteigener Materialaufwendungen auf 393 T€ (Vj.: 643 T€). Dies entspricht einer EBIT-Marge von 5,0 % (Vj.: 9,5 %).

Angaben zu den geographischen Segmenten nach Absatzmärkten zum 31.03.

in T€	Europa		Amerika		Asien		Konsolidierung		Summe	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Externe Verkäufe	12.947	8.843	2.737	5.194	7.931	6.778	0	0	23.615	20.815
Intersegment Verkäufe	10.029	6.611	2	114	882	881	-10.913	-7.605	0	0
Gesamte Verkäufe	22.976	15.454	2.739	5.308	8.813	7.659	-10.913	-7.605	23.615	20.815
Segmentergebnis	429	-1.496	-144	726	393	643	-446	307	232	180

Finanzlage

Kapitalstruktur / Liquidität

Viscom konnte im Berichtszeitraum die benötigte Liquidität aus Eigenmitteln sowie aus den zur Verfügung gestellten Kontokorrentlinien sicherstellen. Zum 31. März 2023 wurden Kontokorrentkredite im Wege der Ausnutzung verfügbarer Kreditlinien in Höhe von 21.120 T€ (31.12.2022: 22.288 T€) in Anspruch genommen. Unter Berücksichtigung der bestehenden Zahlungsmittel in Höhe von 5.602 T€ (31.12.2022: 4.361 T€) ergab sich zum Stichtag ein negativer Saldo an Bankbeständen von 15.518 T€ (31.12.2022: negativer Saldo von 17.927 T€). Daneben bestanden zum 31. März 2023 langfristige Bankdarlehen in Höhe von 1.552 T€. Die Niederlassungen benötigten keine Darlehen.

Investitionen

Die Gesamtsumme der in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen getätigten Investitionen belief sich in den ersten drei Monaten des Jahres 2023 auf 1.633 T€ (Vj.: 1.416 T€). Der größte Teil der vorgenommenen Investitionen entfiel mit 895 T€ auf aktivierte Entwicklungsleistungen (Vj.: 790 T€) und mit 113 T€ auf Betriebs- und Geschäftsausstattung (Vj.: 142 T€). 67 T€

(Vj.: 23 T€) verteilen sich auf technische Anlagen und Maschinen, Anzahlungen und Anlagen im Bau sowie Software. Zudem enthielt diese Position Zugänge von Nutzungsrechten für Vermögenswerte in Höhe von 558 T€ (Vj.: 334 T€).

Zahlungsmittel / Cashflow

Der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** wies mit 4.637 T€ (Vj.: 1.248 T€) einen positiven Wert aus. Maßgeblich hierfür war die Berichtigung des Periodenergebnisses aufgrund von Abschreibungen sowie die Zunahme der Verbindlichkeiten.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** betrug -1.031 T€ (Vj.: -1.071 T€) und resultierte im Wesentlichen aus der Aktivierung von Entwicklungsleistungen sowie dem Erwerb von langfristigen materiellen und immateriellen Vermögenswerten.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** betrug -1.191 T€ (Vj.: -989 T€). Maßgeblich hierfür waren die Tilgung von Bankdarlehen und Leasingverbindlichkeiten sowie gezahlte Zinsen.

Der Finanzmittelbestand betrug -15.518 T€ (Vj.: -6.884 T€) und lag um 2.409 T€ über dem Wert zum Jahresende 2022 (-17.927 T€).

Vermögenslage

Anlagevermögen

Im Anlagevermögen wurde unter den immateriellen Vermögenswerten im Wesentlichen die Aktivierung der Entwicklungsleistungen erfasst. Die immateriellen Vermögenswerte lagen in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2023 mit 15.419 T€ geringfügig über dem Wert zum 31. Dezember 2022 (15.104 T€). Die Sachanlagen reduzierten sich leicht aufgrund planmäßiger Abschreibungen auf 14.757 T€ (31.12.2022: 15.071 T€).

Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lagen mit 35.126 T€ unter dem Wert zum 31. Dezember 2022 (41.050 T€). Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lagen mit 875 T€ unter dem Wert zum 31. Dezember 2022 in Höhe von 946 T€.

Vorräte

Der Bilanzwert der Vorräte betrug 41.017 T€ und ist gegenüber dem Geschäftsjahresende 2022 (37.428 T€) gestiegen. Ursächlich hierfür war die Vorproduktion an teilfertigen und fertigen Systemen aufgrund des gestiegenen Auftragsbestandes und die angepasste Beschaffungspolitik, hervorgerufen durch die weltweite Lieferketten-Problematik bei gleichzeitig kurzfristig zu realisierenden Lieferzeiten zum Kunden.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich gegenüber dem Jahresende 2022 von 3.256 T€ auf 5.306 T€.

Die Vertragsverbindlichkeiten lagen mit 1.472 T€ unter dem Wert zum Geschäftsjahresende 2022 (1.967 T€) und enthielten Lieferungs- und Leistungsverpflichtungen aus Verträgen mit Kunden gemäß IFRS 15.

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Schulden enthielten mit 2.812 T€ (31.12.2022: 2.843 T€) kurzfristige Leasingverbindlichkeiten.

Die sonstigen langfristigen finanziellen Schulden enthielten mit 1.184 T€ (31.12.2022: 1.276 T€) den langfristigen Teil aufgenommener Bankdarlehen und mit 9.657 T€ (31.12.2022: 9.882 T€) langfristige Leasingverbindlichkeiten.

Eigenkapital

Die Summe des Eigenkapitals lag mit 59.994 T€ leicht unter dem Wert zum Geschäftsjahresende 2022 (60.266 T€). Diese Veränderung resultiert aus dem Periodenergebnis sowie den Währungsdifferenzen. Die Eigenkapitalquote lag mit 51,3 % auf dem Niveau vom 31. Dezember 2022 (52,0 %). Der Wert der korrespondierenden Vorjahresperiode betrug 56,9 %.

Kennzahlen zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

	31.03.2023 T€	31.12.2022 T€
Liquidität 1. Grades (Zahlungsmittel minus kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen)	-35.685	-35.798
Liquidität 2. Grades (Liquidität 1. Grades plus Forderungen und sonst. Vermögenswerte minus langfristige Rückstellungen)	-9.068	-5.079
Liquidität 3. Grades (Liquidität 2. Grades plus Vorräte)	31.949	32.349
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel	5.602	4.361
Forderungen und sonst. Vermögenswerte	38.263	42.684
Vorräte	41.017	37.428
	84.882	84.473
Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	41.287	40.159
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	11.646	11.965
	52.933	52.124
Verschuldungskennzahl		
Verbindlichkeiten und Rückstellungen (-)	-52.933	-52.124
+ Zahlungsmittel	5.602	4.361
+ Forderungen und sonst. Vermögenswerte	38.263	42.684
= Netto-Guthaben	-9.068	-5.079
Working Capital		
Kurzfristige Vermögenswerte - Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	43.595	44.314
Eigenkapitalquote		
Eigenkapital / Bilanzsumme	51,3 %	52,0 %
Cashflow		
Periodenergebnis nach Steuern	-111	77
+ Aufwand für planmäßige Abschreibung	1.595	1.610
	1.484	1.687
Eigenkapitalrentabilität		
Periodenergebnis / Eigenkapital	-0,2 %	0,1 %
Return on Investment (ROI)		
Periodenergebnis / Bilanzsumme	-0,1 %	0,1 %
Umsatz-Rentabilität		
EBT / Umsatz	-0,6 %	0,5 %
Return on Capital Employed (ROCE)		
EBIT / (Bilanzsumme - Zahlungsmittel - Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen)	0,3 %	0,3 %

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Abschluss der ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2023 eingetreten sind, haben sich nicht ergeben.

Chancen- und Risikobericht

Die Ausführungen zum Chancen- und Risikobericht im Konzern-Lagebericht haben weiterhin Gültigkeit. Es wird auf den

Geschäftsbericht 2022 der Viscom AG und hier auf die Seiten 53 – 60 verwiesen.

Prognosebericht 2023

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft erholt sich angesichts des andauernden Kriegs in der Ukraine und der hohen Inflation nach einer Prognose des Internationalen Währungsfonds (IWF) nur sehr langsam – in Deutschland dürfte die Wirtschaft in diesem Jahr sogar leicht schrumpfen. Sorge bereiten dem IWF auch die jüngsten Turbulenzen im Bankensektor. In seiner Prognose senkte der IWF seine weltweite Vorhersage leicht: Das globale Wachstum werde sich im Vergleich zu 2022 (3,4 Prozent) in diesem Jahr auf 2,8 Prozent verlangsamen. Im Januar 2023 war der IWF von einem weltweiten Wachstum von 2,9 Prozent ausgegangen. Erst im kommenden Jahr soll es dann wieder etwas aufwärts gehen – das Bruttoinlandsprodukt (BIP) soll dann um 3 Prozent wachsen. Die Ökonomen und Ökonomen des IWF hoffen, dass die Talsohle in diesem Jahr erreicht ist. Es sei bemerkenswert,

dass die Wirtschaft besonders in den Industrienationen nur langsam wachse, der IWF rechnet hier nur mit einem Wachstum von 1,3 Prozent für das Jahr 2023. In den Schwellen- und Entwicklungsländern sieht es mit 3,9 Prozent hingegen deutlich besser aus.

Auch für Deutschland hat der IWF seine Vorhersage nach unten korrigiert – um 0,2 Prozentpunkte im Vergleich zu Januar 2023. Er rechnet nun mit einem Rückgang der Wirtschaftsleistung um 0,1 Prozent. Für 2024 geht der IWF dann wieder von einem Wachstum von 1,1 Prozent aus. Etwas zuversichtlicher hatten sich Anfang April 2023 führende deutsche Wirtschaftsinstitute mit Blick auf 2023 gezeigt. Im laufenden Jahr rechneten sie mit einem Mini-Wachstum des Bruttoinlandsprodukts um 0,3 Prozent. Noch im Herbst hatten sie einen Rückgang um 0,4 Prozent und eine drohende Rezession erwartet.

Ertragslage

Die Entwicklung von Auftragseingang und Umsatz wird im Jahr 2023 in großem Maße von der wirtschaftlichen Gesamtsituation sowie den anhaltenden Beschaffungsengpässen, welche sich auch in das Geschäft der Viscom AG durchtragen, abhängen. Darüber hinaus können sich die aus den eskalierenden Entwicklungen um den Ukraine-Konflikt ableitenden Sanktionen negativ auf die Geschäftsaktivitäten von Viscom in verschiedenen Ländern auswirken. Die anhaltenden Inflations- und Zinssorgen und die gestiegenen Energie- und Rohstoffpreise führen zu weiteren negativen Auswirkungen, auch auf die Viscom AG.

Viscom erwartet für das Geschäftsjahr 2023 einen Auftragseingang und einen Zielumsatz von 110 bis 120 Mio. €. Die EBIT-Marge wird sich voraussichtlich in einem Korridor von 5 bis 10 % bewegen. Dies entspricht einem EBIT in Höhe von 5,5 bis 12,0 Mio. €.

Finanzlage

Für das Geschäftsjahr 2023 wird die Liquidität aus Eigenmitteln sowie im Rahmen der freien Kreditlinien sichergestellt. Darüber hinaus gehende Notwendigkeiten oder Maßnahmen zur Finanzierung hängen von den sich allgemein veränderten Rahmenbedingungen ab.

Sonstige Angaben

Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Zwischen der Viscom AG und der Dr. Martin Heuser / Petra Pape GbR, Hannover, und der Marina Hettwer / Petra Pape GbR, Hannover, sowie der HPC Vermögensverwaltung GmbH, Hannover, bestehen Mietverträge für neun Objekte in der Carl-Buderus-Straße und ein Objekt in der Fränkischen Straße in Hannover. Alle diese Vertragspartner sind als nahestehende Personen im Sinne von IAS 24 zu betrachten.

Die Viscom AG hat zudem Leasingverträge für Dienstwagen mit der HPC Vermögensverwaltung GmbH abgeschlossen. Weitere Service-Dienstleistungen wie die Betriebskrippe sowie die Gebäudereinigung und sonstige Dienstleistungen werden über die HPC Vermögensverwaltung GmbH abgewickelt.

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Viscom AG hat ihren Sitz in Hannover, Deutschland, und ist beim Amtsgericht Hannover unter HRB 59616 im Handelsregister eingetragen. Die Geschäftsadresse lautet Viscom AG, Carl-Buderus-Straße 9 - 15, 30455 Hannover.

Die Geschäftsaktivitäten der Gesellschaft bestehen in der Entwicklung, der Produktion und dem Vertrieb von automatisierten Inspektionssystemen für die industrielle Fertigung. Die Prüfung erfolgt durch den computergestützten optischen und/oder röntgentechnischen Abgleich der Prüfobjekte mit den im Inspektionssystem definierten Anforderungen.

IFRS-Konzern-Zwischenabschluss

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung	01.01.-31.03.2023	01.01.-31.03.2022
	T€	T€
Umsatzerlöse	23.615	20.815
Sonstige betriebliche Erträge	313	243*
	23.928	21.058
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	3.764	1.993
Sonstige aktivierte Eigenleistungen	895	790
Materialaufwand	-12.953	-10.513
Personalaufwand	-10.329	-8.727*
Abschreibungen	-1.595	-1.610
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.478	-2.811
	-23.696	-20.878
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	232	180
Finanzerträge	1	0
Finanzaufwendungen	-373	-80
Finanzergebnis	-372	-80
Ertragsteuern	29	-23
Periodenergebnis	-111	77
Anteil der Aktionäre der Viscom AG am Periodenergebnis	-18	77
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Periodenergebnis	-93	0
Periodenergebnis je Aktie, verwässert und unverwässert in €	0,00	0,01
Sonstiges Ergebnis		
Währungsumrechnungsdifferenzen	-161	169
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden können	-161	169
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-161	169
Gesamtergebnis	-272	246
Anteil der Aktionäre der Viscom AG am Gesamtergebnis	-179	246
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Gesamtergebnis	-93	0

* Im ersten Quartal 2022 wurden unter den sonstige betrieblichen Erträgen Erträge aus Sachbezügen in Höhe von 245 T€ und in gleicher Höhe Aufwendungen aus Sachbezügen im Personalaufwand erfasst. Zur IFRS-konformen Bilanzierung werden diese Positionen nicht mehr erfasst. Die Werte des ersten Quartals 2022 wurden entsprechend angepasst.

Konzern-Bilanz

Vermögenswerte

Aktiva	31.03.2023 T€	31.12.2022 T€
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.602	4.361
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	35.126	41.050
Ertragsteuererstattungsansprüche	3	42
Vorräte	41.017	37.428
Sonstige finanzielle Forderungen	104	103
Sonstige Vermögenswerte	3.030	1.489
Summe kurzfristige Vermögenswerte	84.882	84.473
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwert (Goodwill)	202	202
Sachanlagen	14.757	15.071
Immaterielle Vermögenswerte	15.419	15.104
Finanzanlagen	7	7
Vom Unternehmen ausgereichte Kredite	26	25
Aktive latente Steuern	1.695	1.116
Summe langfristige Vermögenswerte	32.106	31.525
Summe Vermögenswerte	116.988	115.998

Konzern-Bilanz

Eigenkapital und Schulden

Passiva	31.03.2023 T€	31.12.2022 T€
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.306	3.256
Vertragsverbindlichkeiten	1.472	1.967
Kurzfristige Darlehen	21.488	22.655
Rückstellungen	1.104	1.099
Ertragsteuerverbindlichkeiten	598	817
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden	4.966	4.168
Sonstige kurzfristige Schulden	6.353	6.197
Summe kurzfristige Schulden	41.287	40.159
Langfristige Schulden		
Langfristige Rückstellungen	805	807
Sonstige langfristige finanzielle Schulden	10.841	11.158
Passive latente Steuern	4.061	3.608
Summe langfristige Schulden	15.707	15.573
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	9.020	9.020
Kapitalrücklage	21.321	21.321
Angesammelte Ergebnisse	28.822	28.840
Währungsdifferenzen	894	1.055
Auf die Aktionäre der Viscom AG entfallendes Eigenkapital	60.057	60.236
Nicht beherrschende Anteile	-63	30
Summe Eigenkapital	59.994	60.266
Summe Eigenkapital und Schulden	116.988	115.998

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung	01.01.-31.03.2023	01.01.-31.03.2022
	T€	T€
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Periodenergebnis nach Steuern und Zinsen	-111	77
Berichtigung Periodenergebnis aufgrund Ertragsteueraufwand (+)	-29	23
Berichtigung Periodenergebnis aufgrund Finanzaufwand (+)	373	80
Berichtigung Periodenergebnis aufgrund Finanzertrag (-)	-1	0
Berichtigung Periodenergebnis aufgrund Abschreibungen (+)	1.595	1.610
Zunahme (+) / Abnahme (-) von Rückstellungen	3	-49
Gewinne (-) / Verluste (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	0	-1
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, Forderungen und sonstiger Vermögenswerte	793	78
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten	2.128	-380
Ertragsteuern erstattet (+) / gezahlt (-)	-114	-190
Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit	4.637	1.248
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Erlöse (+) aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten	6	12
Erwerb (-) von langfristigen materiellen und immateriellen Vermögenswerten	-139	-294
Aktivierung von Entwicklungskosten (-)	-895	-790
Erwerb (-) von langfristigen Finanzanlagen	-3	0
Auszahlungen aus gewährten Darlehen (-)	-1	0
Einzahlungen aus der Tilgung gewährter Darlehen (+)	0	1
Erhaltene Zinsen (+)	1	0
Zahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen abzgl. erworbener Zahlungsmittel (-)	0	0
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	-1.031	-1.071
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Einzahlung aus Eigenkapitalzuführungen anderer Gesellschafter	0	0
Zahlung Dividende (-)	0	0
Gezahlte Zinsen (-)	-260	-82
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten (-)	-840	-845
Aufnahme langfristiger Finanzschulden (+)	0	0
Tilgung übrige sonstige finanzielle Schulden (-)	-91	-62
Nettozahlungsmittel aus Finanzierungstätigkeit	-1.191	-989
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	-6	24
Finanzmittelbestand		
Veränderung des Finanzmittelbestands	2.415	-812
Finanzmittelbestand am 1. Januar	-17.927	-6.096
Finanzmittelbestand zum 31. März	-15.518	-6.884

Veränderungen des Konzern-Eigenkapitals

Eigenkapital	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Währungsdifferenzen	Ange-sammelte Ergebnisse	Summe	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Eigenkapital 01.01.2022	9.020	21.321	993	25.241	56.575	0	56.575
Periodenergebnis	0	0	0	5.376	5.376	-7	5.369
Sonstiges Ergebnis	0	0	62	0	62	0	62
Gesamtergebnis	0	0	62	5.376	5.438	-7	5.431
Dividenden	0	0	0	-1.777	-1.777	0	-1.777
Gründung eines Tochterunternehmens	0	0	0	0	0	37	37
Eigenkapital 31.12.2022	9.020	21.321	1.055	28.840	60.236	30	60.266
Eigenkapital 01.01.2023	9.020	21.321	1.055	28.840	60.236	30	60.266
Periodenergebnis	0	0	0	-18	-18	-93	-111
Sonstiges Ergebnis	0	0	-161	0	-161	0	-161
Gesamtergebnis	0	0	-161	-18	-179	-93	-272
Dividenden	0	0	0	0	0	0	0
Eigenkapital 31.03.2023	9.020	21.321	894	28.822	60.057	-63	59.994

Ausgewählte erläuternde Angaben

Übereinstimmungserklärung

Der vorliegende Konzern-Quartalsfinanzbericht 2023 wurde auf Basis einheitlicher Anwendung und in Übereinstimmung mit allen zum Bilanzstichtag 31. März 2023 anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) und den vom IFRS IC herausgegebenen Interpretationen, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt. Ergänzend wurden die nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften berücksichtigt.

Grundlegende Aufstellungsprinzipien

Der Konzern-Quartalsfinanzbericht nach IFRS ist in € aufgestellt worden. Die Darstellung erfolgt in der Regel in T€. Die Segmentberichterstattung erfolgt im Konzern-Zwischenlagebericht.

Es wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsmethoden wie im Konzernabschluss 2022 angewendet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Nach IAS 1 wird beim Ausweis in der Bilanz zwischen lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden unterschieden. Als kurzfristig werden Vermögenswerte bzw. Schulden angesehen, soweit sie innerhalb eines Jahres fällig sind.

Im Konzern-Quartalsfinanzbericht müssen in einem gewissen Umfang Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die Auswirkungen auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie Eventualverbindlichkeiten haben. Die tatsächlichen Werte können von diesen Schätzungen abweichen.

Anmerkungen zur Gesamtergebnisrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Konzerns gliederten sich wie folgt auf:

Umsatzerlöse	31.03.2023 T€	31.03.2022 T€
Bau und Lieferungen von Maschinen	18.787	17.191
Dienstleistungen / Ersatzteile	4.828	3.624
Summe	23.615	20.815

Die Kategorien „Bau und Lieferungen von Maschinen“ und „Dienstleistungen / Ersatzteile“ sind Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden nach IFRS 15.

Angaben zu den Finanzinstrumenten und zum Finanzrisikomanagement

Darstellung der Kategorien von Finanzinstrumenten und den dazugehörigen Nettoergebnissen gemäß IFRS 7

Die nachstehende Darstellung gibt Auskunft über die Buchwerte der einzelnen Bewertungskategorien. Zudem werden die beizulegenden Zeitwerte je Klasse von Finanzinstrumenten gezeigt. Die Darstellung gestattet den Vergleich zwischen den Buch- und den beizulegenden Zeitwerten (AC – Amortised Costs).

31.03.2023 in T€	Bewertungs- kategorie	Buchwert	Fair Value
Aktiva			
Finanzielle Vermögens- werte und sonstige Forderungen	AC	104	104
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	35.126	35.126
Flüssige Mittel	AC	5.602	5.602
		40.832	40.832
Passiva			
Kurzfristige Darlehen	AC	21.488	21.488
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	5.306	5.306
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlich- keiten	AC	2.154	2.154
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlich- keiten	AC	1.184	1.184
		30.132	30.132

31.12.2022 in T€	Bewertungs- kategorie	Buchwert	Fair Value
Aktiva			
Finanzielle Vermögens- werte und sonstige Forderungen	AC	103	103
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	41.050	41.050
Flüssige Mittel	AC	4.361	4.361
		45.514	45.514
Passiva			
Kurzfristige Darlehen	AC	22.655	22.655
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	3.256	3.256
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlich- keiten	AC	1.325	1.325
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlich- keiten	AC	1.276	1.276
		28.512	28.512

Für weitere Angaben zu den Finanzinstrumenten wird auf den Geschäftsbericht 2022 der Viscom AG auf die Seiten 121 – 125 verwiesen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Abschluss der ersten drei Monate des Jahres 2023 eingetreten sind, liegen nicht vor.

Abschlussprüfung

Der Konzern-Quartalsfinanzbericht zum 31. März 2023 ist ebenso wie die vorherigen Konzern-Quartalsabschlüsse weder durch einen Abschlussprüfer geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss – unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung – ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Hannover, 11. Mai 2023

Der Vorstand



Carsten Salewski



Peter Krippner



Dr. Martin Heuser



Dirk Schwingel

Finanzkalender 2023



Mai

- 11.05.2023 Konzern-Quartalsfinanzbericht 3M/2023
- 31.05.2023 Ordentliche Hauptversammlung – Altes Rathaus, Hannover

August

- 10.08.2023 Konzern-Halbjahresfinanzbericht 2023

November

- 14.11.2023 Konzern-Quartalsfinanzbericht 9M/2023

Viscom-Struktur

Aufsichtsrat	Prof. Dr. Michèle Morner (Vorsitzende) Volker Pape (stellvertretender Vorsitzender) Prof. Dr. Ludger Overmeyer
Vorstand	Carsten Salewski Peter Krippner Dr. Martin Heuser Dirk Schwingel
Sitz	Carl-Buderus-Str. 9 – 15, 30455 Hannover Handelsregister Amtsgericht Hannover HRB 59616
Tochtergesellschaften	Viscom France S.A.R.L., Cergy Pontoise Cedex, Frankreich Viscom Inc., Atlanta, Georgia, USA Viscom Machine Vision Pte Ltd., Singapur Viscom Metallgestaltung GmbH, Deutschland Exacom GmbH, Deutschland
Tochtergesellschaft der Viscom Machine Vision Pte Ltd., Singapur	Viscom Machine Vision (Shanghai) Trading Co., Ltd., Shanghai, China VICN Automated Inspection Technology (Huizhou) Co., Ltd., Huizhou, China VISCUM MACHINE VISION (INDIA) PRIVATE LIMITED, Bangalore, Indien
Tochtergesellschaft der Viscom France S.A.R.L., Frankreich	Viscom Tunisie S.A.R.L., Tunis, Tunesien
Tochtergesellschaft der Viscom Inc., Atlanta, Georgia, USA	VISCUM VXS S. DE R.L. DE C.V., Zapopan, Mexiko

Impressum

Herausgeber	Viscom AG, Carl-Buderus-Straße 9 - 15, 30455 Hannover, Deutschland Tel.: +49 511 94996-0, Fax: +49 511 94996-900 info@viscom.de, www.viscom.com
	Handelsregister: Amtsgericht Hannover HRB 59616
Verantwortlich	Viscom AG, vertreten durch den Vorstand
Redaktion	Carsten Salewski (Vorstand) Peter Krippner (Vorstand) Dr. Martin Heuser (Vorstand) Dirk Schwingel (Vorstand) Sandra M. Liedtke (Investor Relations) Alexander Heigel (Rechnungswesen)
Layout und Satz	CL*GD – corinna.lorenz.grafik.design, www.clgd.de
Urheberrecht	Alle enthaltenen Fotografien und Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Reproduktionen aller Art bedürfen einer schriftlichen Genehmigung der Viscom AG.



Zentrale

Viscom AG

Carl-Buderus-Str. 9 –15
30455 Hannover
Deutschland
T: +49 511 94996-0
F: +49 511 94996-900
E: info@viscom.de

Investor Relations

Viscom AG

Sandra M. Liedtke
Carl-Buderus-Str. 9 –15
30455 Hannover
Deutschland
T: +49 511 94996-791
F: +49 511 94996-555
E: investor.relations@viscom.de



Unsere internationalen Niederlassungen und Repräsentanten in Europa, Amerika und Asien finden Sie unter:
www.viscom.com